



Antrag

der Fraktion der SPD

Ausbau der Elbfährlinie Glückstadt – Wischhafen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Verwirklichung einer festen Elbquerung zwischen Niedersachsen und Schleswig-Holstein im Rahmen des Neubaus der A20 nach wie vor für das Land eine hohe Bedeutung hat und umgesetzt werden muss. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich hierfür auf Bundesebene einzusetzen.

Darüber hinaus stellt der Landtag fest, dass bereits heute durch Kapazitätsengpässe der Bedarf einer besseren Verbindung zwischen Niedersachsen und Schleswig-Holstein besteht. Dieser Bedarf wird in den kommenden Jahren mit Blick auf die Entwicklung der schleswig-holsteinischen Westküste, aber auch durch den Baustellenverkehr der A20, noch dringlicher werden.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, den weiteren Ausbau der Elbfährverbindung zwischen Glückstadt und Wischhafen zu unterstützen. Dazu ist erforderlich,

1. die Planungen für den Ausbau eines Anlegers für Doppelendfähren in Glückstadt aufzunehmen;
2. in Gespräche mit dem Betreiber der Fährlinie und der niedersächsischen Landesregierung zu treten, um auf Grundlage der Vorschläge des Fährbetreibers Möglichkeiten der landesseitigen Unterstützung für den Ausbau der Fährverbindung zu finden;

3. Gespräche mit der der niedersächsischen Landesregierung zu führen, um die Parallelität des Ausbaus der Fähranleger in Wischhafen und Glückstadt sicherzustellen.

Begründung:

Die Fährverbindung zwischen Glückstadt und Wischhafen ist eine hoch frequentierte Anbindung Schleswig-Holsteins nach Niedersachsen. Die aktuellen Wartezeiten werden sich mit der Ansiedlung von Northvolt und dem weiteren Ausbau der klimaneutralen Industrie an der Westküste weiter verstärken. Durch den Ausbau der Fährverbindung wäre laut Betreiber eine relativ kurzfristige Versechsfachung der transportierten Fahrzeuge möglich. Zudem könnte sich die Fahrtzeit um etwa die Hälfte reduzieren. Darüber hinaus ist eine Ausweitung der Fährverbindung für den Baustellenverkehr aufgrund des Tunnelbaus der A20 entscheidend.

Niclas Dürbrook

und Fraktion

Thomas Hölck